

Morbach

# Rhein-Zeitung

## Kirchberg bringt aus Morbach einen Punkt mit

**Eine gute Kulisse, ein gutes Spiel – und ein Punkt, mit dem der Fußball-Rheinlandligist TuS Kirchberg am Ende gut leben konnte, denn das 1:1 (1:0) holte der Aufsteiger vor mehr als 300 Zuschauern beim SV Morbach, der zum Kreis der Meisterschaftsanwärter gehört und das vor allem in der zweiten Hälfte zeigte.**

10.11.2019, 20:51 Uhr

„Wir können extremst gut mit dem Punkt leben“, sagte ein zufriedener Kirchberger Trainer Patrick Joerg, „Morbach hatte in der zweiten Hälfte Übergewicht und war dem Sieg einen Tick näher, von daher sind wir zufrieden.“ Es war der 20. Punkt in dieser Runde, den die Kirchberger holten. Bei einer Mannschaft, die nun bei 32 Zählern steht und damit als Vierter drei Punkte Rückstand auf den neuen Tabellenführer Mülheim-Kärlich hat. Kirchberg seinerseits hat auf die Abstiegszone nun vier Punkte Vorsprung. Das ist nicht wahnsinnig viel, aber die Art und Weise, wie der Neuling derzeit auftritt, macht den TuS-Verantwortlichen Hoffnung, dass diese Lücke bis zur Winterpause noch größer werden kann. Denn derzeit punktet Kirchberg wie ein Spitzenteam und hat wie Morbach aus den letzten sechs Spielen 14 Zähler aufs Konto geschaufelt.

Nach der ersten Hälfte sah es sogar danach aus, als ob mehr drin wäre für die Gäste, denn die stellten die Hausherren vor arge Probleme. „Wir haben sehr früh und aggressiv angelaufen, damit kam Morbach nicht zurecht. Wir haben so das Spiel weit weg von unserem Tor gehalten, hatten auch gute Umschaltmomente, die wir mehr oder minder gut genutzt haben.“ Schnell ging es auch in der 20. Minute. Einen tiefen Ball ins Zentrum legte Nico Wilki per Kopf auf Jonas Heimer ab, der das Leder in Höhe der Mittellinie in den Lauf von Kapitän Florian Daum passte. Daum war gut eingelaufen, nahm den Ball gut an und mit und schob ihn aus halbrechter Position ins linke Eck zur Kirchberger Führung ein. Es war bereits Daums elfter Saisontreffer. „Wir hatten da noch ein paar gute Momente, Morbach hat das aber auch gut verteidigt. Die Führung zur Pause war nicht unverdient“, fand Joerg.

Nach Wiederanpfiff übernahm Morbach allerdings das Kommando. Auch, weil Kirchberg etwas nachließ. „Wir hatten nicht mehr die Balance, haben viel direkt und weit weg geschlagen. Morbach war besser in den Zweikämpfen drin und hat mutiger gespielt“, sagt Kirchbergs Trainer, „zwischendrin hatten wir eine Phase, in der wir besser Zugriff hatten, aber man muss auch sagen, dass Morbach von der Bank aus gute Jungs nachlegen konnte.“ Und zwar in Person von Matthias Haubst, Jan Weber und Florian Knöppel, die das Offensivspiel der Gastgeber belebten und mit ihrer Erfahrung auch den

Druck auf Kirchberg erhöhten. Der Ausgleich fiel aber erst nach 78 Minuten, als Sebastian Schell einen tief gespielten Ball gut annahm, sich drehte und über Kirchbergs Torwart Marc Reifenschneider lupfte. „Das war qualitativ schon gut gemacht“, erkannte Joerg an. Trotzdem ließ Kirchberg nicht mehr als diesen Gegentreffer zu – und das freute den TuS-Coach: „Morbach hat zuletzt immer mehr als ein Tor gemacht und selten eins zugelassen, deswegen können wir stolz auf die Leistung sein. Wir sind zwar nach den anstrengenden Wochen etwas auf dem Zahnfleisch gegangen, aber gerade deshalb können wir sehr zufrieden sein“, lobte Joerg seine Elf.

**Kirchberg:** M. Reifenschneider – Heimer, T. Reifenschneider, Daum, Kessler, Sagel (79. Resch), Brunk, Wilki (70. Stürz), Müller, Özer, Zirwes (40. Kühn).

**Nächste Aufgabe** für Kirchberg: am Sonntag (15 Uhr) gegen Malberg. *mb*